Diskrepanzen innerhalb der Bibel

Jedes Mal, wenn jemand auf die christliche Bibel verweist, um seine moralischen Standards (oder häufiger seine Bigotterie) zu rechtfertigen, wird seine Opposition ihn normalerweise abschütteln, indem er auf die verschiedenen logischen Inkonsistenzen und logistischen Unwahrscheinlichkeiten hinweist, die im Text der Bibel enthalten sind. Wie wahrscheinlich ist es, argumentieren sie, dass die Erde wirklich in sieben Tagen erschaffen wurde? Oder wenn Gott nur zwei ursprüngliche Menschen geschaffen hat – Adam und Eva – und es ihnen und ihren Nachkommen überlassen hat, die Erde zu bevölkern, heißt das nicht, dass Gott Menschen geschaffen hat, um zu begehen Inzest ? Ist Inzest dann ein „biblischer Wert“? Warum also Homosexuelle auswählen? Usw.

Weil die Bibel wurde gebaut von verschiedenen Autoren über *mindestens* 3500 Jahre ist es voll von Diskrepanzen von Logik und Detail. Es gibt nicht nur Dinge, die aus modernen wissenschaftlichen und materialistischen Perspektiven keinen Sinn ergeben, sondern es gibt auch Diskrepanzen zwischen verschiedenen Manuskriptkopien der Bibel (300.000 allein im Neuen Testament). Selbst in einem bestimmten modernen Text der Bibel (wie der King James Version, der NIV, der englischen Standardversion usw.) gibt es Dutzende widersprüchlicher Fakten und moralischer Richtlinien.
Alles, von Beschreibungen der Natur Gottes und des Wunsches nach dem Leben Christi bis hin zu moralischen Richtlinien und Verboten – alles ist mit widersprüchlichen Behauptungen und Behauptungen durchsetzt. Sicherlich macht diese Tatsache die Bibel als spirituellen Text nicht ungültig. Ungenauigkeiten oder widersprüchliche Darstellungen machen die darin enthaltenen Juwelen der historischen und spirituellen Wahrheit nicht ungültig – wir müssen das Baby nicht mit dem Badewasser wegwerfen. Solche Diskrepanzen deuten jedoch darauf hin, dass wir ebenso dumm wären, jedes Wort oder jede Stelle der Bibel blind als absolute Wahrheit, das unbestreitbare Wort Gottes, zu akzeptieren, es sei denn, wir wollten natürlich behaupten, dass Gott einen kranken Sinn für Humor hat und es versucht uns in die Irre zu führen, indem wir uns verwirren.

clement1-pinakothek-21.jpg
Aber so sehr christliche Fundamentalisten uns jedes Wort in der Bibel wörtlich interpretieren lassen würden (was die gesamte ablehnt Evolutionstheorie unter anderem), weisen Antagonisten der Bibel (die durch fundamentalistische Interpretationen auf das Christentum zurückzuführen sind) fröhlich auf die vielen Widersprüche hin in der Bibel, als würde man eine Liste von Charakterfehlern ausfindig machen, die sie völlig diskreditieren sollten.
Weitaus realistischer als jeder dieser opportunistischen Ansätze ist es, die in der Bibel auftretenden Fehlertypen anzuerkennen und die zugrunde liegende Fehlerquelle zu verstehen. Wenn dies getan wird, ähneln diese hermeneutischen Saltos der Arbeit eines Ermittlers der Polizei, der die Aussagen verschiedener Zeugen zu einem Ereignis (oder einer Reihe von Ereignissen) sammelt und sie dann auf gemeinsame Details und Beobachtungen vergleicht.
Nirgendwo ist dieses Prinzip offensichtlicher als im Neuen Testament, das eindeutig eine Sammlung von Erzählungen verschiedener Menschen über die Geschichte Christi und / oder der

Apostel ist. Zum Beispiel haben wir die Evangelien von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. Es gibt die Apostelgeschichte und es gibt Briefe, die von verschiedenen Personen geschrieben wurden. In Bezug auf die bevorstehende Geburt Jesu lässt das Matthäusevangelium den Engel Joseph die Geburt ankündigen (und die Dinge erklären) (Matthäus 1:20), während Lukas den Engel Maria besuchen lässt (Lukas 1:28).

Wir als Leser sollten nicht davon ausgehen, dass eine Version der Geschichte sollten auch nicht davon *falsch ist,* während die andere *richtig ist* , und wir ausgehen, dass beide völlig falsch sind. In solchen Situationen ist es wahrscheinlicher, dass jede Geschichte ein gewisses Maß an Wahrheit enthält (oder zumindest ein gewisses Maß an der ursprünglichen *Geschichte*) und dass jede Geschichte eine andere mündliche Überlieferung des Lebens Jesu darstellt. Das heißt, jemand erzählte eine Version der Geschichte, wie er sich daran erinnerte, und jemand anderes erzählte eine andere Version, und dann wurden diese durch andere Personen weitergegeben, die möglicherweise etwas hinzugefügt oder gelöscht haben, als sie die Geschichte weitergaben.

Diese Berichte wurden oft erst Jahrzehnte nach dem Eintreten der ursprünglichen Ereignisse niedergeschrieben. Und genauso oft wurden sie nicht von der Person geschrieben, deren Namen sie tragen, sondern von einem oder mehreren Schülern, die selbst anhand von Notizen arbeiteten und sich an mündliche Überlieferungen erinnerten. In einigen Fällen kann es sein, dass die niedergeschriebene Geschichte erst transkribiert wurde, nachdem sie erzählt und nacherzählt und nacherzählt wurde, bis die ursprünglichen Details verschwommen oder für dramatische Zwecke leicht verschönert worden waren. (*Viele haben sich verpflichtet, einen Bericht über die Dinge zu erstellen, die unter uns erfüllt wurden, so wie sie uns von jenen überliefert wurden, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes waren* (Lukas 1: 1-3))) In anderen Fällen versucht der schriftliche Bericht möglicherweise, mehr als eine Version der Geschichte zusammenzuführen. Somit gibt es Wiederholungen und sogar widersprüchliche Behauptungen innerhalb der Erzählung.

Infolgedessen haben wir zum Beispiel stark unterschiedliche Berichte über die Geburt und die frühen Jahre Jesu. Matthäus erzählt von Weisen (den Magiern), die aus der Ferne kommen, um das Jesuskind in einer Krippe zu finden und ihm Geschenke zu geben. Herodes der König lässt links und rechts Babys schlachten, um den prophezeite König der Juden zu eliminieren, von dem er glaubt, dass er ihn entthronen wird. Joseph träumt von der Gefahr und entführt seine kleine Familie nach Ägypten. Schließlich stirbt Herodes und die Heilige Familie kann sicher nach Israel zurückkehren und sich in Nazareth niederlassen.

torah-with_case21.jpg

In Lukes Version der Geschichte huldigen ihm Hirten und 8 Tage später wird er im Tempel vorgestellt (wo er von Heiligen prophezeit wird), wonach sie nach Nazareth zurückkehren. Es gibt keine Magier, auch nicht später. Darüber hinaus werden in Lukes Version keine unschuldigen Babes geschlachtet (Historiker stimmen Lukas zu).

Die Diskrepanzen in der Geschichte Jesu sind jedoch nicht nur in der Erzählung seiner frühen Jahre zu finden. In der Tat machen es einige der Konflikte in den Evangelien und anderen Berichten schwierig zu verstehen, *was* genau die Mission und Philosophie Jesu war:

> *“Aber jetzt in Christus Jesus bist du, der du einmal weit weg warst, durch das Blut Christi nahe gebracht worden. Denn er selbst ist unser Friede, der die beiden eins gemacht und die Barriere, die Trennmauer der Feindseligkeit, zerstört hat,*

> ***indem er das Gesetz mit seinen Geboten in seinem Fleisch abgeschafft hat*** *und Vorschriften . Sein Ziel war es, aus den beiden einen neuen Mann in sich zu erschaffen und so Frieden zu schließen …*
> (Epheser 2: 13-15)gegen:
> *“* ***Glaube nicht, dass ich gekommen bin, um das Gesetz abzuschaffen*** *oder die Propheten ; ich bin nicht gekommen, um sie abzuschaffen, sondern um sie zu erfüllen. Ich sage dir die Wahrheit, bis Himmel und Erde verschwinden, nicht der kleinste Buchstabe, nicht der kleinste Strich von Ein Stift wird auf jeden Fall aus dem Gesetz verschwinden, bis alles erreicht ist.* ***Wer eines der geringsten dieser Gebote bricht und andere lehrt, dasselbe zu tun, wird im Himmelreich am wenigsten genannt*** *, aber wer diese Gebote praktiziert und lehrt wird im Himmelreich groß genannt werden. “*
> (Matthäus 5: 17-19)

Man muss sich natürlich fragen: Wie ist es? War Jesus hier, um seine Nachfolger in eine neue Lebensweise einzuweihen, in der die alten Gebote nicht mehr galten, oder um sie einfach zusammen mit allen alten Reinheitsregeln zu bekräftigen und zu ehren (siehe 3. Mose)? Einige haben vorgeschlagen, dass der Dienst Jesu (und der Mann selbst) eine Art spirituelle und philosophische Transformation durchlaufen haben könnte, wobei Überreste früherer und späterer Phasen in diesen Schriften zurückbleiben. Oder es könnte sein, dass einer oder beide Autoren ihre Fakten nicht klargestellt haben. Auf jeden Fall bleibt die Tatsache bestehen, dass solche Konflikte es Christen (und ihren Kritikern) schwer machen, genau zu verstehen, worum es beim Christentum ursprünglich ging, und dies mit aktuellen Interpretationen zu vergleichen, die aus verschiedenen christlichen Konfessionen stammen – natürlich auch aus Wissen – alles Televangelisten .

lateran61.jpg
Während die oben zitierten Passagen nur zwei von vielen Unstimmigkeiten im Neuen Testament sind, werfen sie tatsächlich einen sehr wichtigen Punkt auf: Wie *ist* das Verhältnis des Christentums zum Alten Testament – oder genauer zu den Lehren des Judentums, aus deren Gründen heiliger Tanach ist das christliche Alte Testament abgeleitet? Während dies für manche als triviale, wissenschaftliche Angelegenheit erscheinen mag, ist es tatsächlich die Einhaltung der alten jüdischen Reinheitsregeln durch das Christentum, die es veranlasst, jeglichen menschlichen sexuellen Ausdruck außer dem mildesten Missionskoitus abzulehnen. Fellatio, Cunnilingus, Analsex, homosexuelle Erkundungen, Sex am Lappen – dank der alten jüdischen Reinheitsgesetze sind alle tabu.
Darüber hinaus haben die repressiveren Zweige des Christentums dieselben jüdischen Reinheitsgesetze

lastsupper41.jpg
(jetzt bekannt als das Wort Gottes oder „die Bibel sagt es uns …“) übernommen und sie alle überproportional gesprengt. Das heißt, einfache Klassifikationen der Unreinheit sind jetzt verdammte Straftaten, die Ihre Seele verderben und Sie auf einen Einbahnweg in die schicken Hölle .
Die Ironie ist, ist es immer noch (außerhalb fundamentalistischen Kreisen zumindest) diskutiert, ob Jesus nicht-Juden wirklich wollte *folgen* diese Reinheit Regeln. Offensichtlich wurden sie vom Verbot

des Schweinefleischessens und der männlichen Beschneidung (die erst im 19. Jahrhundert zu einer amerikanischen Modeerscheinung wurde – siehe entschuldigt Masturbation) .
Dies ist nicht der einzige Punkt der Verwirrung für ernsthafte Christen, die sich von der Bibel leiten lassen möchten. Tatsächlich gibt es in der Bibel eine ganze Reihe von Widersprüchen, die es ziemlich schwierig machen zu wissen, was „christliches Verhalten“ wirklich bedeutet. Vergleichen Sie Folgendes:

> *„… du sollst Leben für Leben geben, Auge für Auge, Zahn für Zahn, Hand für Hand, Fuß für Fuß. Brennen für Brennen, Wunde für Wunde, Streifen für Streifen.“*
> (2. Mose 21: 23-25)gegen
> *„… ihr widersetzt euch nicht dem Bösen; aber wer euch auf die rechte Wange schlägt, wendet sich auch an den anderen.“*
> (Matthäus 5:39)

und

> *Wenn ein Mann dem Herrn ein Gelübde ablegt oder einen Eid ablegt, sich durch ein Versprechen zu verpflichten, darf er sein Wort nicht brechen, sondern muss alles tun, was er gesagt hat.*
> (Numeri 30: 2)gegen
> *„Wieder haben Sie gehört, dass es vor langer Zeit zu den Menschen gesagt wurde: ‚Brechen Sie nicht Ihren Eid, sondern halten Sie die Eide, die Sie dem Herrn geleistet haben.‘ Aber ich sage dir: Schwöre überhaupt nicht: entweder beim Himmel, denn es ist Gottes Thron, oder bei der Erde, denn es ist sein Schemel, oder bei Jerusalem, denn es ist die Stadt des großen Königs. Und schwöre nicht an deinem Kopf, denn du kannst nicht einmal ein Haar weiß oder schwarz machen. Lass einfach dein ‚Ja‘ ‚Ja‘ und dein ‚Nein‘ ‚Nein‘ sein; alles darüber hinaus kommt von dem Bösen. “*
> (Matthäus 5: 33-37)

Die letzte Passage, die Jesus zugeschrieben wird, würde bedeuten, dass Christen nicht davon ausgehen sollten, dass das, was das Alte Testament lehrt, immer noch gilt. Verschiedene andere alttestamentliche Regeln und Ratschläge werden auch an anderer Stelle von Jesus ausdrücklich für ungültig erklärt (Markus 7: 18-19 zu Lebensmittelbeschränkungen und Galater 6:15 zur Beschneidung).
Sogar eine Scheidung, die nach dem mosaischen Gesetz (5. Mose 24: 1-5) erlaubt war, wird von Jesus ausdrücklich verboten:

> *Einige Pharisäer kamen und testeten ihn, indem sie fragten: „Ist es einem Mann erlaubt, sich von seiner Frau scheiden zu lassen?“ „Was hat Mose dir geboten?“*

> *er antwortete. Sie sagten: „Moses erlaubte einem Mann, eine Scheidungsurkunde zu schreiben und sie wegzuschicken.“ „Weil deine Herzen hart waren, hat Mose dir dieses Gesetz geschrieben“, antwortete Jesus. „Aber zu Beginn der Schöpfung hat Gott sie männlich und weiblich gemacht.“ „Aus diesem Grund wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und mit seiner Frau vereint sein, und die beiden werden ein Fleisch.“ Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins. Darum soll der Mensch nicht trennen, was Gott zusammengefügt hat. “ Als sie wieder im Haus waren, fragten die Jünger Jesus danach. Er antwortete: „Jeder, der sich von seiner Frau scheiden lässt und eine andere Frau heiratet, begeht Ehebruch gegen sie. Und wenn sie sich von ihrem Ehemann scheidet und einen anderen Mann heiratet, begeht sie Ehebruch.“*
> (Markus 10: 2-12)

All dies unterstreicht den Punkt, dass wenn es um „das geht, was die Bibel sagt“, das, was sie *sagt,* selten eindeutig ist. Zu den meisten wichtigen Fragen kann man mindestens eine Bibelstelle finden, die jede Seite des Arguments stützt. Aus diesem Grund behielt die katholische Kirche jahrhundertelang einen so eifersüchtigen Einfluss auf die Auslegung von Lehren bei und behauptete, dass „die Wahrheit“ nicht einfach in der Bibel zu finden sei, sondern über den Priester von oben an Laien weitergegeben werden müsse , der es angeblich über eine lange Linie, die auf die Apostel zurückgeht, an ihn weitergeben ließ. Natürlich erklären solche Behauptungen wenig, warum „die Wahrheit“ dann spätere Dogmen enthalten würde, die größtenteils die Erfindung der katholischen Kirche waren (zum Beispiel: Fegefeuer, Kauf von Ablässen usw.).

Revision #1
Created 16 October 2025 17:18:10 by investigatione
Updated 16 October 2025 17:18:27 by investigatione